Winton und Tunstall,

Ecke Lackawanna & Wyoming Avenue.

Dry Goods für Baar.

Teppiche (Carpets), Oeltuch, und Federn von lebenden Gänsen von der Ostküste.
Großer Vorrath von Kleiderstoffen, Broche-Pairley und wollene Shawls.
Spezielle Hinweisung wird gemacht auf das

Buffalo Fabrikat schwarzer Alopcas,

u denen wir einen umfangreichen Vorrath haben. Uebertrifft den importirten in Farbe und Güte.

Burlock's Diamond Hemden

nnen wir billiger als irgend eine andere Firma liefern. Nach Maß angefertigt und garantirt.

Singer's „Familien Nähmaschine."

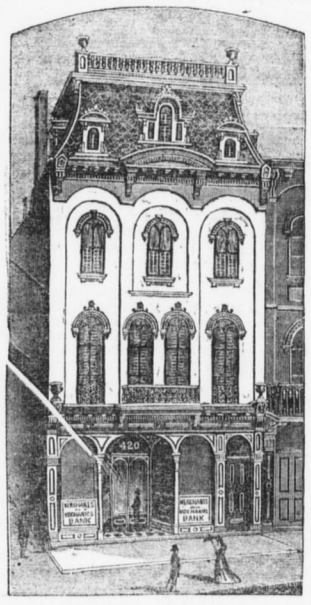
(Aus der New York „Tribune", 26. Jan. 1866.)

Die neue und bedeutend verbesserte Familien Nähmaschine, welche nach mehr als zweijährigen Versuchen jetzt vollendet wurde, ist das jüngste von dieser Compagnie dargebotene Erzeugniß. Diese Maschine führt eine feinere Nadel als irgend eine andere, hat vorzügliche Vorrichtungen zum Säumen, Kräuseln, Einfassen, Litzeneinnähen, Bandaufnähen rc., und ist der ausgedehntesten Leistungen fähig. Sie ist ebenfalls einfach, besteht aus wenig Theilen, ist leicht zu behandeln, dauerhaft, sicher und geräuschlos beim Arbeiten, mit einer gleichmäßigen Spannung, bildet ein gefälliges Möbel in jedem Hause und kann Allen aufrichtig empfohlen werden, die sich mit diesem modernen Hausgeräth versehen wollen.

Muster von allen Gattungen der Maschine und von den wunderbar feinen darauf genähten Arbeiten können stets in Augenschein genommen werden in dem Lokale von Winton u. Tunstall, Ecke der Lackawanna und Wyoming Avenue, Scranton, Pa.

Wir verkaufen diese Nähmaschinen auf monatliche Abschlagszahlungen und geben Instruktionen zur Erlernung des Nähens auf denselben. Charles Kaiser, deutscher Operator.

☞ Es wird im Geschäft deutsch gesprochen. Scranton, 21. Mai 1868—da



Die Merchants & Mechanics Bank,

von Scranton, Pa.

apital - - - - - $500,000.00

Präsident—John Handley.
Vice-Präsident—J. C. Burgeß.
Cassirer—Rudolph T. McCabe.
Sekretär—Joseph H. Günster.

Directoren:

Joseph H. Günster,	Col. Peter Burschel,
Daniel B. Brainard,	Patrick McCann,
O. B. Oakes,	Edward Jones,
Daniel Howell,	M. M. Kearney,
David T. Richards,	Thomas Moore,

John Handley.

Organisirt unter einem speziellen Charter der Gesetzgebung mit doppelter Verbindlichkeit.

Sechs Prozent Interessen bezahlt auf Zeitdepositen.

Personen, welche in dieser Bank deponiren, können nach Belieben Geld ziehen.

Collectionen an allen Hauptorten werden gemacht und am Tage der Zahlung zum niedrigsten Wechsel-Course berichtigt.

Wechsel verkauft für New York und Philadelphia, Deutschland, England, Irland, Schottland und allen Punkten von Europa.

Zu Owen's Atelier wird deutsch gesprochen!

Owen's Gallerie

„Marble Block,"
221 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Zu ebener Erde. Eingang in Mercereau's Juwelengeschäft, nächste Thüre zur

Neuen zweiten National Bank.

Die beste Gallerie im nördlichen Pennsylvanien.

Die besten Bilder

on jeder Größe, Sorte und Beschreibung, die heutzutage gemacht werden. Photographien werden gewöhnlich in drei ausgefertigt und keine unangenehme Versäumniß erlaubt.

Bildern von Kindern

wird

Spezielle Aufmerksamkeit

geschenkt und bin ich stets erfolgreich.

Zum Copiren gebrauche ich die berühmte „Globe Linse," benutzt in der Ver. St. Küsten-Vermessung, da sie mathematisch genau vergrößert.

Photographien von Lebenden, oder kopirt und vergrößert von alten Bildern, werden in Oel, Wasser oder indianischer Farbe durch tüchtige Künstler kolorirt.

3f70 J. G. Owen, Photographist.

Connell & Battin,

(Nachfolger von Connell u. Silkman,)

Engros- und Detail-Händler in

Eisenwaaren

für Bauhandwerker,

Ames', Old Colony und Rowland's

Schaufeln,

Handwerksgeschirr,

Kutschen-Bolzen,

Farben, Oel, Terpentin,

Alkohol und Kitt

Eisen, Blei, Cement und Terra Cotta

Röhren,

Refrigatoren, Wasserkühler,

Oefen und Blechwaaren,

☞ Fensterglas zu Fabrikpreisen. ☜

Scranton, 1. Juli 1869.

Monatsschriften—Zeitungen.

Der Unterzeichnete hat jetzt die Agentur von allen in Scranton und Umgegend eingeführten Monatsschriften und Zeitungen übernommen und wird dieselben den verehrten Abonnenten prompt ins Haus liefern.

Katholiken empfehle ich das katholische Hausbuch, Alte und neue Welt und andere kathol. Zeitschriften und Bücher. Auch liefere ich Kalender und ähnliche Werke. Schriften unpassenden Inhaltes verbreite ich keine.

Hr. Charles D. Neuffer habe dem Courthause nimmt ebenfalls Bestellungen für mich an.

1f71 Jakob Geiger, Cedarstraße.

Notiz.—Herr Jakob Geiger ist auch ermächtigt, Subscriptionen auf das „Scranton Wochenblatt" entgegenzunehmen und es werden alle ihm übergebenen Bestellungen pünktlich ausgeführt. Friedr. Wagner.

M. Lutz, Bäcker,

(früher in Hyde Park,)

hat sein Geschäft nach der Lackawanna Avenue, zweite Thüre von M. Green, verlegt und wird daselbst einen reichhaltigen Vorrath von

Backwerk, Candies u. s. w.

halten. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Brodbacken gewidmet und nebst dem feinsten Weißbrod auch das beliebte deutsche Sauerteig- und Kümmelbrod immer vorräthig gehalten.

Aufträge für Gesellschaften werden prompt und zufriedenstellend ausgeführt und kann mein Geschäft sich im Anfertigen und Verzieren von feinen Cakes mit jedem andern messen. 6ap71

Thomas Deubel,

Baumeister und Contraktor,

übernimmt Contrakte zur Errichtung von Gebäuden jeder Art und aus jedem Material, ob klein oder groß, und besorgt überhaupt alle in das Baufach einschlagenden neue Arbeiten und Reparaturen prompt und zur Zufriedenheit.

Scranton, 16. März 1871.

Neue Waaren so eben erhalten in

M. Rieß und Co.'s Store

Ecke von Lackawanna und Wyoming Avenue, gerade gegenüber der 1. National Bank.

Wenn Ihr billigen Muslin haben wollt, geht zu

Max Rieß & Co.

Wenn Ihr ein gut wollenes Kleid für 2 Doll. haben wollt, geht zu

Max Rieß & Co.

Wenn Ihr Schnürleiber oder Reifröcke zu 40 Ct. haben wollt, geht zu

Max Rieß & Co.

Wenn Ihr Eure Zimmer mit einem neuen Teppich schmücken wollt, geht nur zu

Max Rieß & Co.

sie haben solchen von 30 Ct. an.

Wenn ihr gut schlafen wollt, so holt Euch von den guten Federn und sehr billig, bei

Max Rieß & Co.

Wenn Ihr irgend in unserm Fache einschlagenden Artikel haben wollt, so kommt nur und fragt darnach und Ihr könnt haben alles was das Herz nur verlangt.

Der Platz ist Ecke von Lackawanna und Wyoming Avenue, gegenüber der 1. National Bank.

Max Riess & Co.

Gallman Simon.

Wilhelm F. Kiesel. | Carl D. Reutter.

Wilh. F. Kiesel & Co.,

Wechsel-,

Passage- und Speditions-Geschäft,

zweite Thüre vom Courthause.

Scheine zur Beförderung von Passagieren von und nach allen Gegenden Deutschlands und der Schweiz mit Dampf- oder Segel-Schiffen über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool rc. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Auszahlungen durch Post-Anweisungen durch den Norddeutschen Lloyd nach dem Norddeutschen Bund, Baiern, Württemberg, Baden, Hessen, Luxemburg, den Niederlanden, Dänemark, Schweden und Norwegen.

Gelder für unsere Rechnung in Deutschland einbezahlt, werden in Gold oder Gegenwerth in Papier von uns vergütet.

Vollmachten, Miethe- und Kauf-Kontrakte, Vereinigte Staaten Pässe rc. ausgefertigt.

Für alle durch uns besorgten Geschäfte wird garantirt.

6mi9 Wilh. F. Kiesel u. Co.

J. Galland

ist soeben aus den Hauptstädten des Ostens zurückgekehrt mit einem Vorrath von

Frühjahrs- und Sommer-Waaren,

wie er kaum je zuvor nach Scranton gebracht wurde und nirgends an

Billigkeit und Schönheit

übertroffen wird.

Galland's Arcade

ist trotz allen hochtönenden Phrasen, wie z. B. Boston Store, New-York Store u. s. w., welche von Anderen gebraucht werden, um Käufer anzulocken, gerade der Ort, wo das Motto:

„Billig und Gut"

sich stets bewährt hat. Ich verschmähe prahlerische Ankündigungen in jeder Form und habe gefunden, daß diejenigen, die einmal bei mir einkauften, stets wiederkamen und bleibende Kunden wurden.

Vergeßt nicht den Ort:

Galland's Arcade,

308 Lackawanna Ave.,

weite Thüre oberhalb Goldsmith's Schuhgeschäft, und

DRY GOODS EMPORIUM,

Penn Avenue, Ecke der Lindenstraße, am alten Platze.

M. Green,

Händler in importirten und einheimischen

Weinen, Liquören, Cigarren, &c.,

428 Lackawanna Avenue.

Der beste Bourbon in der Gegend. Importir Weine und Brandies. Die beste Auswahl seeben aus dem Zollhause erhalten und zu Preisen verkauft, die jeder Konkurrenz spotten.

Ebenfalls ein großer Vorrath importirter und einheimischer Cigarren, die mit geringem Profit verkauft werden.

Porter und Ale, in ganzen und halben Fäßern, immer vorräthig zu dem niedrigsten Marktpreise.

Waaren werden kostenfrei nach jedem Theile der City abgeliefert.

Dankend für das bisherige Zutrauen, bittet e um Erhaltung desselben in der Zukunft.

12. Juli 1866.—da

Charles Müller,

Merchant ailor,

(früher in Wilkesbarre,)

macht hiermit bekannt, daß er sich in Scranton niedergelassen und ein Geschäftslokal in Lackawanna Ave., gegenüber dem Opernhaus, eröffnet hat. Er wird stets eine gute Auswahl vom besten Tuche jeder Serie vorräthig halten und dasselbe nach dem modernsten Style zu Anzügen verarbeiten.

Reparaturen und alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten werden prompt und billig besorgt. 13o70

Joseph Becker,

Möbelhändler,

früher von Port Jervis,

macht hiermit seinen Freunden und dem deutschen Publikum von Scranton und Hyde Park bekannt, daß er in Merrifield's Block, Mainstraße, ein Möbelgeschäft eröffnet. Nicht nur hält er Möbeln jeder Art vorräthig, sondern auch Bettzeuge, Matratzen, Teppiche und ähnliche Waaren.

Wer Bedarf hat, kann hier außerordentlich billig einkaufen.

Begräbnisse pünktlich besorgt.

(16f9) Jos. Becker.

Phil. Kirst & Co.,

Schieferdecker,

macht die Deutschen dieser Gegend darauf aufmerksam, daß er Schiefer jeder Schattirung (roth, blau und grün) vorräthig hält und sowohl neue Arbeiten als auch Reparaturen jeder Art pünktlich und gut ausführt.

Wohnung: Pittston Avenue, nahe dem deutschen Kirchhofe. 3m70

Bier-Wirthschaft

von

Anton Joos,

Mainstraße, Hyde Park.

Ich habe das früher von Georg Eisenhart geführte Geschäft übernommen und werde mich bemühen, durch gute Getränke meine Gäste zufrieden zu stellen. 9mz71

Auch empfehle ich mich, wie bisher, zur Anfertigung von Stiefeln und Schuhen jeder Art.

Zur Beachtung.

Alle diejenigen, welche mir seit einem Jahr und darüber schulden, werden ersucht, binnen einem Monat zu zahlen, widrigenfalls ich Klage erheben werde.

17u70 Dr. Bodemann.

Germania

Lebens Versicherungs Compagnie.

zu New-York.

Kapital und Ueberschuß,	$ 770,000 00
Jährliches Einkommen	1,500,000 00
Versicherungen	27,150,000 00

Letzterklärte Dividende, 40 Prozent.

Germania Feuer Versicherungs Gesellschaft.

Baar-Kapital,	$ 500,000 00
Ueberschuß,	568,621 78
Total Vermögen	$ 1,068,621 78

Der Unterzeichnete ist alleiniger Agent für Scranton und Umgegend für diese beiden rühmlichst bekannten deutschen Gesellschaften und gern erbötig, jede nähere Auskunft zu ertheilen.

Versicherte Personen haben ihre Prämien an ihn zu zahlen. **M. Gehen,**

Office mit Advokat A. A. Chase, Gregory's Gebäude, Eingang an Penn Avenue. 22,1f

Stadt und Staat.

Für Gesetzgebung.

Von mehreren Seiten dazu aufgefordert, offerire ich mich hiermit als Candidat für Mitglied des Repräsentantenhauses, unterworfen der Entscheidung der demokratischen Convention. Wenn erwählt, werde ich stets das Beste meiner Constituenten im Auge haben und unerbittlich alle Temperenz- und Muckergesetze bekämpfen.

Friedrich Weichgl.

Für County-Commissioner.

Von meinen Freunden darum ersucht trete ich hiermit als Candidat für das Commissioner Amt von Luzerne County auf, unterworfen der Entscheidung der demokratischen County Convention. Wenn erwählt, werde ich meine Amtspflichten achten und gewissenhaft ausüben.

Henry Wenzel,
10. Ward, Scranton.

Politik. Wilkesbarre streckt schon wieder seine Fühlhörner aus, oder richtiger: Diejenigen seiner Bürger, welche dem Vaterlande in uneigennütziger Weise als Beamte dienen wollen, sondiren bereits den Grund und Boden. Da die glorreiche Erwählung des demokratischen Tickets in diesem County eine feststehende Thatsache, so ist die Zahl der Aemterjäger Legion.

Und ist es erstaunlich dabei, wie deutsch und patriotisch auf einmal alle diese Leute geworden. Mit freundschaftlichem Händedruck wird Jedermann begrüßt, das Bier als ein gesundes, edles Getränk belobt, das nur eine so erleuchtete Nation, wie die deutsche, erfinden konnte. Dann geht's aus Trinken, und darin leisten sie wiederum Erstaunliches—wollte man ihre Fähigkeit für ein Amt nach ihrem Durst beurtheilen, so wäre das Vaterland sicher gerettet. Hat man nun alle Wirthshäuser und wirkliche und sein wollende Politiker heimgesucht, so geht's am nächsten Tage mit leichten Taschen und schwerem Kopfe auf den Heimweg, wo man dann findet, daß man zwar die Rechnung mit dem Wirth gemacht, aber einen maßgebenden Faktor dabei vergessen hat, nämlich den Drucker. Der tröstet sich gewöhnlich mit dem Sprichworte: „Wer den Hafer verdient, bekommt ihn nicht!"

Todesfälle. Am Donnerstag Abend um halb 9 Uhr starb die Gattin des Hrn. Henry G. Diller im Alter von 43 Jahren, 10 Mon. und 22 Tagen. Die Verstorbene war seit längerer Zeit leidend, aber fast wieder hergestellt, als ihr jüngstes Töchterlein krank wurde. Die aufopfernde Pflege und Sorgfalt um den kleinen Liebling, welche die Mutter mit Niemand theilen wollte, scheint ihren Körper zu sehr angestrengt und einen Rückfall der Krankheit bewirkt zu haben, der allen Anstrengungen des Arztes und des Gatten spottete, und ihren Tod herbeiführte. In ihr verlor der Gatte eine treue, musterhafte Hausfrau und seine sechs Kinder eine liebende Mutter. — Die Verstorbene wurde am Sonntag in dem Forest Hill Kirchhofe zur Ruhe bestattet und das Leichenbegängniß war eines der größten, die noch je unter der hiesigen deutschen Bevölkerung stattfanden. Herr Pfr. Wunderlich gab gewiß den Gefühlen jedes Einzelnen Ausdruck, als er in beredten Worten die Tugenden der nunmehr Entschlafenen schilderte. Der „Liederkranz" erhöhte die Feierlichkeit durch den Vortrag eines Grabliedes.

Ein kleiner Sohn des Hrn. Chas. Bosse im Alter von acht Monaten starb am Freitag Vormittag und wurde zu seinem früher gestorbenen Zwillingsbruder in ein Grab gebettet.

Vermischtes.

— Herr John Koch (nicht unser Freund von Olyphant), der bei den meisten hiesigen Deutschen von früher her noch in gutem Andenken stehen wird, hat die Restauration des Hrn. Miller an Lackawanna Avenue übernommen.

— Subscriptionen zum Kapital der „Heidelberg Building und Mining Association" können jetzt in der Office des Advokaten Ranck gezeichnet werden. Das Unternehmen wird jedenfalls ein profitables.

— In der Sitzung des Common Councils am vorigen Donnerstag wurde eine Verordnung eingereicht des Inhalts, daß alle gesetzlichen städtischen Erlasse u. s. w. in Zukunft auch in deutscher Sprache veröffentlicht werden sollen; die Verordnung passirte schließlich und wird Gesetz, sobald sie vom Selekt Council passirt und vom Mayor unterzeichnet ist. Wir werden, wenn Gesetz, nochmals darauf zurückkommen und hoffen, daß die deutschen Mitglieder im Selekt Council den gleichen Eifer zeigen, wie die Herren Eiden und Koch im Common Council.

— Willie, ein Bruder von Mile Norton dahier, wurde am Freitag bei Bellevue von einem Zuge beladener Kohlenkarren überfahren und getödtet.

— Morris u. Krotosky haben das Eigenthum von Dr. Masser an der Franklin Avenue für $10,000 angekauft.

— Ein Feuerwann Namens Nye wurde an der L. u. Susq. Bahn am Freitag überfahren und getödtet.

— Zwischen Süd-Wilkesbarre und Plymouth ereignete sich am Montag ein schrecklicher Unfall. Ein junger Mann Namens Edward Fessenden von Plymouth hatte den regelmäßigen Passagierzug nach Wilkesbarre versäumt und wollte auf einer Lokomotive den Weg machen. Unglücklicherweise aber stieß er während der Fahrt mit dem Kopfe an das Gebälk eines Kohlenbrechers, wodurch sein Tod auf der Stelle herbeigeführt wurde.

— Herr George Gröber und Gattin sind am Freitag Abend wieder von ihrer Erholungsreise zurückgekehrt, die Herrn Gröber augenscheinlich gut that. Sein Aussehen und Gesundheitszustand sind bedeutend besser.

— In dem Bellevue Schacht wurde am Samstag Morgen der Arbeiter James Carroll durch einen losgebrochenen Kohlenkarren so schwer zerquetscht, daß er Tags darauf starb.

— Frei Concerte werden jetzt allabendlich von der Frosch und Moskito Gesellschaft gegeben.

— Der Lawrence Tonchar erschlugen am Samstag in einer Mine zu Pittston herabfallende Kohlen. Sein Tod erfolgte noch desselben Tages.

— Von Verlosungen oder Lotterien halten wir im Allgemeinen sehr wenig, und pflegen auch keine Anzeigen derselben in unsere Spalten aufzunehmen. Wenn wir heute von dieser Regel eine Ausnahme machen, und die Verlosung einer Baurei, welche in York stattfinden soll, anzeigen, so geschieht das aus folgenden Gründen: Die Verlosung findet im Interesse des Hrn. Adolf Hermann, eines 78 jährigen deutschen Setzers, dessen Augenlicht fast erblaßt ist, statt. Die Farm ist dessen Eigenthum, und wünscht er nur den von ihm vor dem Kriege bezahlten Preis von $900 zu realisiren, was jedoch auf gewöhnlichem Wege, bei den massenhaften Landverkäufen in jenen südlichen Landestheilen nicht möglich ist. Bei diesem Thatbestande halten wir nicht nur die Aufnahme erwähnter Anzeige für gerechtfertigt, sondern hoffen auch, daß dieser oder jener unserer Leser, welcher einen alten, bedürftigen Mann zu unterstützen wünscht, oder Vertrauen auf sein Glück hat, ein oder mehrere Loose nehmen wird. Wir sind bereit, die Vermittlung zu übernehmen.

— Bei der am Sonntag Abend gehaltenen Beamtenwahl des „Scranton Liederkranz" wurden folgende Herren für das laufende Halbjahr erwählt:

Präsident, F. C. Fahrig.
Vize-Präs.. Peter Hattich.
Sekretär, Richard Hunke.
Schatzmeister, S. M. Davis
Fahnenträger, Adam Schröder.
Hornträger, Herm. Fahrig.
Archivar, August Lange.

— Man kann schon bemerken, daß die Tage wieder kürzer werden.

— Der große Rath der Rothmänner wird sich in Pottsville, Pa., am Dienstag, 18. Juli, versammeln.

— Wofür bezahlen die Bürger von Scranton eigentlich Armensteuern? Wird ein Armer oder Hilfsbedürftiger aufgefangen, so weigern sich die Herren, ihn aufzunehmen, stecken aber Jahr für Jahr die Steuern gemüthlich in die Tasche, während die mit dem Armenhause in Verbindung stehende Bauerei allein im Stande wäre, die Auslagen zu decken. Wer ist der Dieb, wem sind die Armenpfleger verantwortlich und warum legen sie keine Rechenschaft ab? Der geduldige deutsche Michel war ein Heißsporn gegenüber der stummen Langmuth der Scrantoner Steuerzahler!

—Mehrere erfrischende und das Wachsthum von Pflanzen und Getreide befördernde Regen traten in den letzten Tagen ein.

— Die von der Court ernannten „Viewers" in Betreff der Verlängerung von Wyoming Avenue haben die Verhandlungen bis zum 18. ds. vertagt. Es unterliegt keinem Zweifel, daß ihr Bericht für die Verlängerung, resp. Durchbrechung der Straße ausfällt.

— Unter den Hotels, die neuerdings verschönert und dadurch den besten derartigen Geschäftsplätzen würdig zur Seite gestellt worden sind, verdienen Erwähnung: das „Eagle Hotel" von C. M. Stahl, an Penn Avenue, und das „United States Hotel" von John Horn, ebenfalls an der Penn Avenue.

— In dem Store von Gebr. Vosburg in Scott Valley brach am Abend des 5. Juli ein Feuer aus, wodurch das Gebäude nebst Inhalt zerstört wurde. Zu dem Inhalt sind zu zählen die Waaren, Geschäftsbücher und Papiere der Firma, sowie die Briefe und Papiere der Green Grove Postoffice, die in dem gleichen Gebäude sich befand. Der Verlust ist nur theilweise durch Versicherung gedeckt. Das Feuer entstand wahrscheinlich durch die Explosion einer Kohlenöl-Lampe.

Pittston.—John Barber, ein bejahrter Deutscher, wurde am Samstag von einem Stemmeisen an den Leib getroffen, während er Steine abladen half. Seine Verletzungen führten Abends um 11 Uhr den Tod herbei. — Während sich am Sonntag Nachmittag drei Knaben in Carpenters Creek zu West Pittston badeten, gerieth John Lonezell in zu tiefes Wasser und ertrank, da er nicht schwimmen konnte. Das Unglück ereignete sich unter den Augen seines Vaters, aber alle Rettungsversuche schlugen fehl. — Die Bürger von Pleasant Valley stehen in Unterhandlung mit dem Superintendenten der Pennsylvania Kohlen Co., J. B. Smith, der sie mit Wasser aus den Röhren der genannten Compagnie versorgen soll.—Die bis jetzt eingelaufenen Gelder zur Unterstützung der West Pittston Wittwen und Waisen der verunglückten Minenarbeiter belaufen sich auf $15,169, doch werden noch weitere Beiträge folgen. Die drei großen Compagnien gaben dazu auch nicht einen Cent, obschon die Pennsylvania Kohlen Co. sich erbot, $5,000 beizusteuern, wenn die beiden anderen Compagnien ein Gleiches thäten.

Jury Liste. Die nachbenamten Herren sind als Jurors für den nächsten Termin der Mayors Court gezogen, welcher am Montag den 18. September 1871 beginnt:

Grand Jurors.

Brown, D. J., Dunmore.
Barier, Charles, Dunmore.
Compton, Alfred, Jefferson.
Coston, S. B., 2. Ward.
Calwell, John, 1. Ward.
Clements, F. W., Madison.
Dowd, W. G., 8. Ward.
Evans, Thomas, J., 9. Ward.
Gibson, John, 12. Ward.
Harrington, Levi, Dunmore.
Hessinger, Jno., 11. Ward.
Horton, Allen, Madison.
Henderson, J. D., Madison.
Hitchcock, Ebenezer, 9. Ward.
Lord, D. H., 8. Ward.
Myers, Jakob, Jefferson.
Norton, Charles, 2. Ward.
Shaffer, John, Dunmore.
Swingle, Eli, Jefferson.
Simpson, Edward, Madison.
Schlager, Jakob, 8. Ward.
Smith, J., 1. Ward.
Wambocker, F. W., Madison.
Williams, John R., 11. Ward.

Traverse Jurors.—Erste Woche.

Albright, J. H., 8. Ward.
Allen, Stephen, Dunmore.
Beck, David, 8. Ward.
Blair, J. S., Dunmore.
Bartley, J., 2. Ward.
Bloom, William, 2. Ward.
Bird, William, 2. Ward.
Carter, Pulaski, 1. Ward.
Carling, Wm. H., 5. Ward.
Church, Gilbert, 3. Ward.
Clark, James, 2. Ward.
Clark, Joseph, 5. Ward.
Dale, M. H., 5. Ward.
Davis, Morgan, 2. Ward.
Fuller, L. S., 8. Ward.
Farnum, A. B., 11. Ward.
Griffin, Thomas, 2. Ward.
Hines, Alanson, Madison.
James, Wm., 5. Ward.
James, David, 5. „
Kenneday, Wm., 1. „
Lake, C. D., 1. „
McDowell, D., 8. „
Moore, J. W., 8. „
McLaughlin, J., 12. „
McCann, Patrick, 4. „
Roberts, D. S., 8. „
Storrs, W. R., 8. „
Sutlo, Edward, 8. „
Scott, Lucian, 8. „
Smith, A. J., Madison.
Scherer, Jakob, 11. Ward.
Swarts, H. W., Madison.
Searls, H. S., 9. Ward.
Weston, C. T., 8. Ward.
Williams, T. T., 2. Ward.

Traverse Jurors.—Zweite Woche.

Banks, John, 10. Ward.
Burtley, David, 2. Ward.
Dunstone, John, Madison.
Evans, Reece, 4. Ward.
Farber, George, 10. Ward.
Fetzer, George, 11. Ward.
Frisch, Jakob, 7. Ward.
Griffin, Phillip, 2. Ward.
Henry, J. P. Dunmore.
Horn, A. L., 8. Ward.
Henderson, Mathias, Covington.
Grant, Hezekiah, 8. Ward.
Long, John, 7. Ward.
Litz, Peter, 9. Ward.
Miller, Hugh, 9. Ward.
Mann, George, 9. Ward.
Peas, Ralph, Madison.
Pierce, H. S., 8. Ward.
Richards, David, 5. Ward.
Shanesinburgh, Thomas, Jefferson.
Slote, James, Spring Brook.
Stanton, Wm., Dunmore.
Schwenk, John, 11. Ward.
Stein, Wm., 10. Ward.
Spencer, James, Dunmore.
Schultz, Wm., 10. Ward.
Spencer, G. B., 2. Ward.
Sherry, Eugene, 4. Ward.
Silkman, H. O., 1. Ward.
Tyler, J. W., Dunmore.
Tuigue, Wm., 5. Ward.
Wright, O. B., 9. Ward.
Washburne, A. S., 5. Ward.
Widner, Peter, Dunmore.
Wilson, George, 8. Ward.
Yager, Wm., Madison.

Traverse Jurors.—Dritte Woche.

Alexander, Frank, 1. Ward.
Biesecker, Adam, Madison.
Brainard, Daniel, 8. Ward.
Bell, William, 2. „
Barker, S. G., 9. „
Carl, John, 9. „
Engel, Jakob, 11. „
Fritz, John, 10. „
Haldeman, John, 7. „
Hobson, Edward, Covington.
Hower, Rain, 8. Ward.
Highfield, John, 9. Ward.
Horan, Patrick, Dunmore.
Henwood, Charles, 2. Ward.
Kreilich, Friedrich, 11. „
Keeman, John, 11. „
Lutz, John, 8. „
Moses, Thomas, 8. „
Miller, O. P., 2. „
Riggs, E. L., 2. „
Rodgers, William, 2. „
Robinson, Wm. B., Madison.
Rosar, Peter, 11. Ward.
Raub, Reuben, 8. „
Sherwood, Zelotus, Jefferson.
Slocum, Joseph, 11. Ward.
Shoemaker, John, 12. „
Schwartz, Wm., 10. „
Stillwell, Richard, 9. „
Summers, Henry, Dunmore.
Welsh, S. S., Madison.
Williams, Wm., 5. Ward.
Washburn, N., 5. „
Weichel, Friede., 11. „
Warner, N. W. Dunmore.
Williams, Jeremiah, 8. Ward.

— Die Lackawanna Eisen und Kohlen Co. machte vor einiger Zeit einen Versuch, eine der Straßen in der 9. Ward (Flats) zuzubauen, ähnlich wie es die Dickson Compagnie mit der Franklinstraße gethan. Die Bürger remonstrirten, die Sache kam vor den Stadtrath und jetzt hat der Stadtanwalt F. W. Günster der obigen Compagnie einen Einhaltsbefehl zustellen lassen, bis sie bewiesen habe, daß das betreffende Eigenthum das ihre und nicht als öffentliche Straße ausgelegt sei.

☞ Die rühmlichst bekannte Theatertruppe des Hrn. F. Clobes giebt in Scranton noch immer Vorstellungen vor wohlbesetzten Häusern, was allein ein treffliches Zeugniß ihrer Tüchtigkeit ist. Im Laufe dieser Woche werden noch Vorstellungen an folgenden Orten stattfinden:

Olyphant, in John Koch's Halle, Samstag den 15. Juli; theatralische Vorstellung.

Scranton, Lackawanna Park, Sonntag den 16. Juli; Sacred Concert.

Scranton, in John Horn's Hotel, Montag den 17. Juli; Theater und Concert.

— Ein junger Engländer ertrank am 4. Juli in einem Weiher nahe Oakley's Station (an der Del., L. u. W. Bahn), während er badete.

— Seit längerer Zeit hatten die Bauschreiner von Hyde Park viel von einem Diebe zu leiden, vor dem kein Stück Handwerkszeug sicher war, da er selbst nicht den nächtlichen Einbruch scheute, um seiner Liebhaberei zu fröhnen. Der Dieb wurde endlich in der Person eines gewissen John Kenvin ertappt, der bisher eines guten Rufes sich erfreute. Er sitzt jetzt in der Wilkesbarre Jail und hat sich des Diebstahls mit Einbruch schuldig bekennt, leugnet aber die Brandstiftung, deren er ebenfalls angeklagt war.

—Ein 16jähriger Knabe Namens Fred. Zimmermann trug am Sonntag unvorsichtiger Weise eine Pistole in der Hosentasche, mit dem Laufe aufwärts gekehrt; dieselbe entlud sich bei dem Versuche, sie aus der Tasche zu ziehen und der Schuß ging dem Unglücklichen in den Unterleib. Die Wunde ist eine gefährliche.

— Hr. Viktor Koch, der seit einigen Wochen krank darnieder lag, hat sich wieder soweit erholt, um seinem Geschäfte vorstehen zu können.

Wilkesbarre. — Eine Gesellschaft hat sich hier gebildet, um Wilkesbarre mit Plainsville durch eine Pferde-Eisenbahn zu verbinden. — Etwa 50 Fuß der Oberfläche von Boroughs Mine (unter dem Canal) fiel am 4. Juli ein und wurde in kurzer Zeit durch Wasser überfluthet. Ein Glück, daß die Arbeiter feierten, sonst würde der Unfall kaum ohne den Verlust von Menschenleben vorüber gegangen sein.

☞ Der wichtigste Artikel der beiden letzten (38 und 39) Lieferungen des deutsch-amerikanischen „Conversations-Lexikons" ist der über den Staat Georgia. Dieser Artikel ist wieder ein sprechender Beweis von der Unzulänglichkeit der deutschen Encyklopedien, und andererseits von der Vollständigkeit des deutsch-amerikanischen Conversations-Lexikons in Beziehung auf alle amerikanischen Verhältnisse. In den deutschen Werken ist diesem wichtigen Staate nicht mehr als eine Seite gewidmet, während der Artikel über die russische Provinz Georgien zwei- oder dreimal so lang ist; das deutschamerikanische Conversations-Lexikon dagegen behandelt den Staat in der erschöpfendsten Weise auf 14 Druckseiten. Für die Darstellung der statistischen Verhältnisse sind bereits officielle Schriften, die im Laufe des gegenwärtigen Jahres veröffentlicht wurden, benutzt; die Hauptpunkte der neuen Constitution von 1868 sind angeführt; eine Tabelle über die Bevölkerungsverhältnisse gibt für jedes County die Zahl der Einwohner nach den Censussen von 1860 und 1870, die bei der Präsidentenwahl im Jahre 1868 für das republikanische und demokratische Ticket abgegebenen Stimmen, sowie die Zahl der im Jahre 1867 registrirten weißen und farbigen Stimmgeber. Die Geschichte, welche selbst in Appleton's **New American Cyclopedia** auf den viel zu engen Raum von einer Seite zusammengedrängt ist, erfährt auf 7 Seiten eine sehr gründliche und eingehende Behandlung und wird bis auf den Anfang des gegenwärtigen Jahres fortgeführt.

Andere wichtige Artikel dieser beiden Lieferungen sind Gold, Evangelische Gemeinschaft, Gemeinde Gottes, Genossenschaft, Joshua R. Giddings, Stephen Girard, Giskra, Gladstone, Glaube, Gnosis, General von Göben, Golfstrom, der Orden der **Good Fellows**, Görres, der russische Minister Gortschakow, Göthe, Gott.

(Tingesandt.) —Ich benachrichtige hiermit das Publikum, daß Nicholas Nobling nicht ein Detektiv von irgend welchem Charakter ist. Er war einstmals Detektiv für die L. u. B. Bahn, ist aber aus ihrem Dienste entlassen worden.

Peter Schumacher.

„Bee Hive" und „Dollar Store."

Unglaublich erscheint es, wie die Herren Harris u. Brown die modernsten Herren- und Damen-Hüte für zwei bis drei Dollars verkaufen können, während sie in anderen Geschäftslokalen fünf bis sechs Dollars kosten. Ein Besuch wird Jedermann von der Wahrheit des Gesagten überzeugen. Sie halten ferner Kleider, Stiefeln und Schuhe und eine reiche Auswahl von Fancy-Goods, Fächer, künstliche Blumen und Fruchtkörbchen. Man scheue sich nicht, einen Besuch zu machen, wenn man auch nichts kaufen will—Blaue Front, gegenüber dem Möbelstore von Günster u. Co., Lackawanna Avenue. 1jn71

☞ Gebrüder Leonard, Klempner, Kupferschmiede, Gas- und Wasserröhren-Leger, 514 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa. 25mi71

☞ Jeder Wirth sollte eine von Gebrüder Leonard's Lagerbier-Pumpen haben. Durch deren Gebrauch ist das letzte Glas Bier eben so wohlschmeckend, gut und kühl, als das erste. 25mi71

☞ Einen Extra-Artikel Leberthran zum Verkauf in großer Menge in Chittenden's Apotheke, Lacka. Ave. 23mz70

☞ Vergeßt nicht, daß Herr Chittenden, Eigenthümer der Apotheke gegenüber dem Courthause dahier, Rezepturen auf das Gewissenhafteste ausführt und alle in sein Fach einschlagenden Artikel vorräthig hält. Es wird deutsch daselbst gesprochen. 2w

☞ Graining, Malerei und Tapeziren besorgt ——— Bauer im feinsten Style und besitzt besonders in der erstgenannten Kunst eine seltene Meisterschaft, da er nur die besten Arbeiter hält. Für Proben seiner Arbeit verweist er auf die Lokale der Herren Frank Kiefer und Charles H. Schadt. 20ap71

Johnstown, Pa., 7. Juli. Gestern Abend ist nicht weit von hier das Congreßmitglied D. J. Morrell aus einer Chaise geschleudert und schwer verletzt worden. Er erlitt einen Schädelbruch und verrenkte sich das Rückgrat. Wenn er keine inneren Verletzungen erlitten hat, wird er mit dem Leben davonkommen, doch wird er, wie die Aerzte sagen, lange Zeit das Zimmer hüten müssen.

— Californien schenkte Grant einen prachtvollen Palastwagen. Er wird jetzt nicht eher zufrieden sein, bis er eine ganze Eisenbahn zu Geschenk erhält.